

Packungsbeilage: Information für den Anwender

Telmisartan Glenmark 20 mg, Filmtabletten
Telmisartan Glenmark 40 mg, Filmtabletten
Telmisartan Glenmark 80 mg, Filmtabletten

telmisartan

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

- Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an andere weiter. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Symptome haben wie Sie.
- Bekommen Sie viele Beschwerden von einer der in Abschnitt 4 aufgeführten Nebenwirkungen? Oder bekommen Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage steht? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Was ist in dieser Packungsbeilage:

1. Was ist Telmisartan Glenmark und wofür wird es angewendet
2. Was Sie vor der Einnahme von Telmisartan Glenmark wissen müssen
3. Wie ist Telmisartan Glenmark einzunehmen
4. Mögliche Nebenwirkungen
5. Wie ist Telmisartan Glenmark aufzubewahren
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Telmisartan Glenmark und wofür wird es angewendet

Telmisartan Glenmark gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die als Angiotensin-II-Rezeptorblocker bekannt sind. Angiotensin II ist eine Substanz, die in Ihrem Körper gebildet wird und die Blutgefäße verengt, wodurch der Blutdruck steigt. Telmisartan Glenmark blockiert diese Wirkung von Angiotensin II, sodass sich die Blutgefäße erweitern und der Blutdruck gesenkt wird.

Telmisartan Glenmark wird zur Behandlung von essenzieller Hypertonie (Bluthochdruck) bei Erwachsenen angewendet. 'Essenziell' bedeutet, dass der Bluthochdruck nicht durch eine andere Erkrankung verursacht wird.

Unbehandelter Bluthochdruck kann Blutgefäße in verschiedenen Organen schädigen, was manchmal zu Herzinfarkten, Herz- oder Nierenversagen, Schlaganfällen oder Blindheit führen kann. Normalerweise gibt es keine Symptome von Bluthochdruck, bevor solche Schäden auftreten. Daher ist es notwendig zu messen, ob der Blutdruck noch innerhalb normaler Werte liegt.

Telmisartan Glenmark wird auch verwendet, um die Anzahl kardiovaskulärer Ereignisse

(z. B. Herzinfarkt oder Schlaganfall) bei Erwachsenen zu verringern, die ein erhöhtes Risiko haben, weil sie eine verminderte oder blockierte Blutversorgung des Herzens oder der Beine haben, einen Schlaganfall erlitten haben oder ein erhöhtes Risiko für Diabetes haben. Ihr Arzt kann Ihnen sagen, ob Sie ein hohes Risiko für solche Erkrankungen haben.

2. Was Sie wissen müssen, bevor Sie Telmisartan Glenmark einnehmen

Nehmen Sie Telmisartan Glenmark nicht ein

wenn Sie allergisch gegen Telmisartan oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind (siehe Abschnitt 6).

wenn Sie länger als 3 Monate schwanger sind; es ist auch besser, die Anwendung von Telmisartan Glenmark zu vermeiden, wenn Sie schwanger werden möchten (siehe Abschnitt über Schwangerschaft).

wenn Sie eine schwere Lebererkrankung wie Cholestase oder Gallengangsobstruktion (ein Problem mit dem Abfluss von Galle aus der Leber und der Gallenblase) oder eine andere schwere Lebererkrankung haben.

Sie haben Diabetes oder eine Nierenfunktionsstörung und werden mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel behandelt, das Aliskiren enthält.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn das Obige auf Sie zutrifft, bevor Sie Telmisartan Glenmark einnehmen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie dieses Medikament einnehmen, wenn Sie an einer der folgenden Erkrankungen leiden oder gelitten haben:

Nierenerkrankung oder Nierentransplantation

Nierenarterienstenose (Verengung der Blutgefäße zu einer oder beiden Nieren)

Lebererkrankung

Herzprobleme

Erhöhte Aldosteronspiegel (Wasser- und Salzretention im Körper zusammen mit einem gestörten Gleichgewicht verschiedener Mineralien im Blut)

Niedriger Blutdruck (Hypotonie), dies kann auftreten, wenn Sie dehydriert sind (übermäßiger Flüssigkeitsverlust) oder einen Salzverlust haben, z. B. durch

harntreibende Therapie ('Wassertabletten'), salzarme Diät, Durchfall oder Erbrechen

Erhöhte Kaliumspiegel in Ihrem Blut

Diabetes

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Telmisartan Glenmark einnehmen:

wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck einnehmen:

- einen ACE-Hemmer (z. B. Enalapril, Lisinopril, Ramipril), insbesondere wenn Sie diabetesbedingte Nierenprobleme haben
- Aliskiren.

Ihr Arzt wird möglicherweise Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Anzahl der Elektrolyte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut kontrollieren. Siehe auch die Informationen im Abschnitt „Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht anwenden?“

wenn Sie Digoxin verwenden.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie denken, dass Sie schwanger sind (oder wenn Sie schwanger werden möchten). Die Anwendung von Telmisartan Glenmark wird zu Beginn der Schwangerschaft nicht empfohlen und Telmisartan Glenmark sollte nicht angewendet werden, wenn Sie länger als 3 Monate schwanger sind, da es ab diesem Zeitraum schwerwiegende nachteilige Auswirkungen auf Ihr Baby haben kann (siehe Abschnitt über Schwangerschaft).

Bei einer Operation oder Narkose müssen Sie Ihrem Arzt mitteilen, dass Sie Telmisartan Glenmark verwenden.

Telmisartan Glenmark kann bei Patienten afrikanischer Abstammung weniger wirksam bei der Senkung des Blutdrucks sein.

Kontaktieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie nach der Einnahme dieses Arzneimittels Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall bekommen. Ihr Arzt wird über die weitere Behandlung entscheiden. Beenden Sie die Einnahme dieses Arzneimittels nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Kinder und Jugendliche

Die Anwendung von Telmisartan Glenmark bei Kindern und Personen bis 18 Jahre wird nicht empfohlen.

Andere Arzneimittel und Telmisartan Glenmark

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Arzneimittel einnehmen oder kürzlich eingenommen haben oder einnehmen könnten. Es kann sein, dass Ihr Arzt die Dosierung dieser anderen Arzneimittel anpassen oder andere Vorsichtsmaßnahmen treffen muss. In einigen Fällen müssen Sie die Einnahme eines der Arzneimittel beenden. Dies gilt insbesondere für die unten beschriebenen Arzneimittel, die gleichzeitig mit Telmisartan Glenmark angewendet werden:

Lithiumhaltige Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Formen von Depressionen. Arzneimittel, die den Kaliumspiegel im Blut erhöhen können, wie kaliumhaltige Salzersatzstoffe, kaliumsparende Arzneimittel, Diuretika (bestimmte ‚Wassertabletten‘), ACE-Hemmer, Angiotensin-II-Rezeptorblocker, NSAIDs (nichtsteroidale Antirheumatika, z. B. Aspirin oder Ibuprofen), Heparin, Immunsuppressiva (z. B. Ciclosporin oder Tacrolimus) und das Antibiotikum Trimethoprim.

Die Anwendung von Diuretika (‚Wassertabletten‘), insbesondere in hoher Dosis zusammen mit Telmisartan Glenmark, kann zu einem übermäßigen Flüssigkeitsverlust und niedrigem Blutdruck (Hypotonie) führen.

Wenn Sie einen ACE-Hemmer oder Aliskiren einnehmen (siehe auch die Informationen in den Abschnitten „Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht anwenden?“ und „Wann müssen Sie besonders vorsichtig sein mit diesem Arzneimittel?“).

Ein Mittel zur Behandlung von Herzinsuffizienz (Digoxin).

Die Wirkung von Telmisartan Glenmark kann abnehmen, wenn Sie NSAIDs (nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente, z.B. Aspirin oder Ibuprofen) oder Kortikosteroide verwenden.

Telmisartan Glenmark kann die blutdrucksenkende Wirkung anderer Medikamente, die zur Behandlung von Bluthochdruck eingesetzt werden, oder von Medikamenten mit blutdrucksenkendem Potenzial (z.B. Baclofen, Amifostin) verstärken. Außerdem kann niedriger Blutdruck durch Alkohol, Schlafmittel, Drogen oder Antidepressiva verschlimmert werden. Dies kann sich als Schwindel beim Aufstehen bemerkbar machen. Konsultieren Sie Ihren Arzt, wenn die Dosis Ihrer anderen Medikamente während der Einnahme von Telmisartan Glenmark angepasst werden muss.

Schwangerschaft und Stillzeit

Schwangerschaft

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie glauben, schwanger zu sein oder schwanger werden möchten. Normalerweise wird Ihr Arzt Ihnen raten, die Einnahme von Telmisartan Glenmark zu beenden, bevor Sie schwanger sind oder sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, und wird Ihnen empfehlen, ein anderes Medikament anstelle von Telmisartan Glenmark zu verwenden. Telmisartan Glenmark wird nicht für die Anwendung zu Beginn der Schwangerschaft empfohlen und sollte nicht nach dem dritten Schwangerschaftsmonat angewendet werden, da es bei Anwendung nach dem dritten Schwangerschaftsmonat schwerwiegende nachteilige Auswirkungen auf Ihr Baby haben kann.

Stillzeit

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie stillen oder beabsichtigen, mit dem Stillen zu beginnen. Telmisartan Glenmark wird für stillende Mütter nicht empfohlen, und Ihr Arzt kann eine andere Behandlung wählen, wenn Sie stillen möchten, insbesondere wenn Ihr Baby gerade geboren wurde oder zu früh geboren wurde.

Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Einige Personen, die Telmisartan Glenmark einnehmen, können Nebenwirkungen wie Ohnmacht oder Schwindel (Vertigo) erfahren. Wenn Sie diese Nebenwirkungen bemerken, dürfen Sie kein Fahrzeug führen oder Maschinen bedienen.

Telmisartan Glenmark enthält Laktose

Wenn Sie intolerant gegenüber bestimmten Zuckern sind, konsultieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Telmisartan Glenmark einnehmen.

Telmisartan Glenmark enthält Natrium

Dieses Medikament enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, das heißt, es ist im Wesentlichen 'natriumfrei'.

3. Wie wird Telmisartan Glenmark eingenommen

Nehmen Sie Telmisartan Glenmark immer genau so ein, wie es Ihnen Ihr Arzt verschrieben hat. Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis von Telmisartan Glenmark ist eine Tablette pro Tag. Versuchen Sie, die Tablette jeden Tag zur gleichen Zeit einzunehmen. Sie können Telmisartan Glenmark mit oder ohne Nahrung einnehmen. Die Tablette sollte im Ganzen mit etwas Wasser oder einem anderen alkoholfreien Getränk eingenommen werden. Es ist wichtig, Telmisartan Glenmark jeden Tag einzunehmen, bis Ihr Arzt etwas anderes vorschreibt. Wenn Sie den Eindruck haben,

dass die Wirkung von Telmisartan Glenmark zu stark oder zu schwach ist, informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Zur Behandlung von Bluthochdruck beträgt die normale Dosis von Telmisartan Glenmark für die meisten Patienten einmal täglich eine Tablette von 40 mg, um den Blutdruck 24 Stunden lang unter Kontrolle zu halten. Ihr Arzt kann jedoch manchmal eine niedrigere Dosis von 20 mg oder eine höhere Dosis von 80 mg empfehlen.

Alternativ kann Telmisartan Glenmark in Kombination mit Diuretika ('Wassertabletten') wie Hydrochlorothiazid verwendet werden, von denen bekannt ist, dass sie eine zusätzliche blutdrucksenkende Wirkung mit Telmisartan Glenmark haben.

Um kardiovaskuläre Ereignisse zu reduzieren, beträgt die übliche Dosis von Telmisartan Glenmark einmal täglich eine 80 mg Tablette. Zu Beginn der präventiven Behandlung mit Telmisartan Glenmark 80 mg sollte der Blutdruck regelmäßig kontrolliert werden.

Wenn Ihre Leber nicht richtig funktioniert, darf die tägliche Dosis von 40 mg nicht überschritten werden.

Haben Sie zu viel von diesem Medikament eingenommen?

Wenn Sie versehentlich zu viele Tabletten eingenommen haben, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt, Apotheker oder die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses.

Haben Sie vergessen, dieses Medikament einzunehmen?

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie eine Dosis vergessen haben. Nehmen Sie diese ein, sobald Sie sich daran erinnern, und fahren Sie wie zuvor fort. Wenn Sie Ihre Tablette einen Tag lang nicht eingenommen haben, nehmen Sie die normale nächste Dosis am folgenden Tag. Nehmen Sie keine doppelte Dosis, um eine vergessene Dosis auszugleichen.

Wenn Sie mit Telmisartan Glenmark aufhören

Hören Sie nicht auf, Telmisartan Glenmark einzunehmen, ohne mit Ihrem Arzt zu sprechen. Medikamente gegen Bluthochdruck werden manchmal für den Rest des Lebens eingenommen. Wenn Sie aufhören, dieses Medikament einzunehmen, wird Ihr Blutdruck innerhalb weniger Tage wieder auf das Niveau vor der Behandlung ansteigen.

Wenn Sie noch Fragen zur Anwendung dieses Medikaments haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie alle Medikamente kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen verursachen, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Einige Nebenwirkungen können schwerwiegend sein und erfordern sofortige medizinische Betreuung:

Sie sollten sofort Ihren Arzt kontaktieren, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken:

Sepsis* (oft als 'Blutvergiftung' bezeichnet, ist eine schwere Infektion mit einer Entzündungsreaktion im gesamten Körper, die zum Tod führen kann), schnelle Schwellung von Haut und Schleimhäuten (Angioödem); diese Nebenwirkungen sind selten, aber besonders schwerwiegend, und Patienten sollten die Einnahme dieses Mittels beenden und sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn diese Symptome nicht behandelt werden, können sie tödlich sein.

Mögliche Nebenwirkungen von Telmisartan Glenmark:

Häufige Nebenwirkungen (treten bei weniger als 1 von 10 Personen auf):

Niedriger Blutdruck (Hypotonie) bei Patienten, die zur Reduzierung kardiovaskulärer Ereignisse behandelt wurden.

Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen (treten bei weniger als 1 von 100 Personen auf):

Entzündung der Harnwege, Infektion der oberen Atemwege (z.B. Halsschmerzen, Nasennebenhöhlenentzündung, Erkältung), Blutarmut (Anämie), hoher Kaliumspiegel, Schlafstörungen, sich traurig fühlen (Depression), Ohnmacht (Synkope), Schwindelgefühl (Vertigo), langsamer Herzschlag (Bradykardie), niedriger Blutdruck (Hypotonie) bei Anwendern, die gegen Bluthochdruck behandelt werden, Schwindel beim Aufstehen (orthostatische Hypotonie), Kurzatmigkeit, Husten, Bauchschmerzen, Durchfall, Bauchbeschwerden, Blähungen, Erbrechen, Juckreiz, vermehrtes Schwitzen, durch Medikamente verursachter Ausschlag, Rückenschmerzen, Muskelkrämpfe, Muskelschmerzen (Myalgie), eingeschränkte Nierenfunktion einschließlich akutem Nierenversagen, Brustschmerzen, Schwächegefühl und erhöhte Kreatininwerte im Blut.

Seltene Nebenwirkungen (treten bei weniger als 1 von 1.000 Personen auf):

Sepsis* (oft als 'Blutvergiftung' bezeichnet, ist eine schwere Infektion mit einer Entzündungsreaktion im gesamten Körper, die zum Tod führen kann), Zunahme bestimmter weißer Blutkörperchen (Eosinophilie), Verminderung der Blutplättchen (Thrombozytopenie), schwere allergische Reaktion (anaphylaktische Reaktion), allergische Reaktion (z.B. Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden, Keuchen, Schwellung des Gesichts oder niedriger Blutdruck), niedriger Blutzuckerspiegel (bei diabetischen Patienten), Angst, Schläfrigkeit, Sehstörungen, schneller Herzschlag (Tachykardie), trockener Mund, Bauchbeschwerden, Geschmacksstörung (Dysgeusie), abnorme Leberfunktion (Patienten japanischer Abstammung haben ein höheres Risiko, diese Nebenwirkung zu bekommen), schnelle Schwellung von Haut und Schleimhäuten, die auch zum Tod führen kann (Angioödem, auch mit tödlichem Ausgang), Ekzem (eine Hauterkrankung), rote Haut, Nesselsucht (Urtikaria), schwerer Hautausschlag durch Medikamente, Gelenkschmerzen (Arthralgie), Schmerzen in Armen und Beinen, schmerzhafte Sehne, grippeähnliche Erkrankung, ein vermindertes Hämoglobin (ein Bluteiweiß), erhöhte Harnsäurewerte, erhöhte Leberenzym- oder Kreatinphosphokinasewerte im Blut, niedriger Natriumgehalt.

Sehr seltene Nebenwirkungen (treten bei weniger als 1 von 10.000 Personen auf):

Fortschreitende Narbenbildung in der Lunge (interstitielle Lungenerkrankung) **

Nicht bekannt (Häufigkeit kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden):

Intestinales Angioödem: Eine Schwellung im Darm mit Symptomen wie Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall wurde nach der Anwendung ähnlicher Produkte berichtet.

* Es kann sein, dass dies zufällig ist oder durch einen bisher unbekanntem Mechanismus verursacht wird.

** Die meisten Fälle von abnormer Leberfunktion traten bei Patienten japanischer Abstammung auf. Patienten japanischer Abstammung haben ein höheres Risiko, diese Nebenwirkung zu bekommen.

Wenn Sie eine oder mehrere Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem melden, wie auf der Website des Niederländischen Nebenwirkungszentrums Lareb angegeben: www.lareb.nl. Durch das Melden von Nebenwirkungen können Sie uns helfen, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Medikaments zu erhalten.

5. Wie ist Telmisartan Glenmark aufzubewahren

Außerhalb der Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht mehr nach dem Verfallsdatum, das auf der Packung nach 'EXP' angegeben ist. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Für dieses Arzneimittel gibt es keine besonderen Lagerungsbedingungen.

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder mit dem Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie Sie Arzneimittel entsorgen sollen, die Sie nicht mehr benötigen. Diese Maßnahmen tragen zum Umweltschutz bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was enthält Telmisartan Glenmark

Der Wirkstoff ist Telmisartan. Jede Tablette enthält 20, 40 oder 80 mg Telmisartan. Die anderen Bestandteile im Kern dieses Mittels sind Natriumhydroxid, Povidon (K-25), Meglumine, Lactosemonohydrat, Crospovidon, Eisenoxid Gelb (E172), Magnesiumstearat.

Die anderen Bestandteile in der Filmüberzug dieses Mittels sind Hypromellose, Titandioxid (E171), Macrogol-400, Talkum, Eisenoxid Gelb (E172).

Wie sieht Telmisartan Glenmark aus und wie viel ist in einer Packung enthalten
Telmisartan 20 mg Glenmark, Filmtabletten sind gelb und rund mit der Prägung '20' auf einer Seite und 'T' auf der anderen Seite.

Telmisartan 40 mg Glenmark, Filmtabletten sind gelb und kapselförmig mit der Prägung '40' auf einer Seite und 'T' auf der anderen Seite.

Telmisartan 80 mg Glenmark, Filmtabletten sind gelb und kapselförmig mit der Prägung '80' auf einer Seite und 'T' auf der anderen Seite.

Die Tabletten sind in Blisterpackungen (Durchdrückstreifen) mit 14, 15, 28, 30, 56, 60, 84, 90 oder 98 Tabletten erhältlich.

Nicht alle genannten Packungsgrößen werden in den Handel gebracht.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen und Hersteller:

Glenmark Arzneimittel GmbH,
Industriestr. 31,
82194 Gröbenzell,
Deutschland

Hersteller:

Glenmark Pharmaceuticals sro.,
City Tower, Hvezdova 1716/2B,
Prag 4, CZ-140 78,
Tschechien

Eingetragen im Register unter

Telmisartan Glenmark 20 mg, Filmtabletten: RVG 106142

Telmisartan Glenmark 40 mg, Filmtabletten: RVG 106144

Telmisartan Glenmark 80 mg, Filmtabletten: RVG 106145

Dieses Arzneimittel ist in Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums unter den folgenden Namen registriert:

Deutschland Telmisartan Glenmark 20/40/80 mg Filmtabletten

Spanien Telmisartán VIR 20/40/80 mg Filmtabletten EFG Niederlande

Telmisartan

Glenmark 20/40/80 mg, Filmtabletten

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt im Mai 2025 genehmigt.